

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 135.

Donnerstag den 17. Juni

1858.

3. 303. a (1) Nr. 10764.

## Verzeichniß

der Verlagswerke, welche bei der k. k. Schulbücher-Verlagsdirektion in Wien, vom Jahre 1857 angefangen, erschienen und durch die bestehenden Schulbücherverschleißer zu beziehen sind. In deutscher Sprache für die Volksschulen: Im Preise zu

Drittes Sprachbuch	15	fr.
Rechnungsübungen für die III. Klasse	10	»
detto detto IV. »	10	»
Zoologie	20	»
Botanik	18	»
Mineralogie	16	»
Bilder aus der Geschichte Oesterreichs (brochirt)	20	»
Die essbaren und giftigen Schwämme in ihren wichtigsten Formen, von Dr. Will (brochirt)	18	»
Lesebüchlein zum ersten Schulunterrichte von Gott	9	»
Die Unterklasse, 2. verbesserte Ausgabe. Eine Anleitung zur Behandlung des ersten Unterrichtes auf Grundlage der Fibel	23	»
Pflichten der Unterthanen	3	»
Oesterreichische Volkshymne 5 St. zu Für Gymnasien:	1	»
Naturgeschichte des Mineralreiches, von Pokorny	14	»
In slovenischer Sprache für die Volksschulen:		
Abecednik za slov. šole, mit revidirtem Texte	9	fr.
Zgodbe sv. pisma stare in nove zavze za solsko mladost	28	»
Praktisches slov.-deutsches Sprachbuch für die oberste Klasse der slov.-deutschen Hauptschulen im Kaiserthume Oesterreich	14	»
Dolžnosti podložnih do svojega vladarja za ljudske šole	3	»
Cesarska pesem, 5 St. zu Für Gymnasien:	1	»
Slovensko Berilo za VII. gimn. razred. Izdal Dr. F. Miklosič.	24	»

3. 296. a (2) Nr. 11231.

## Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Normalhauptschule in Laibach ist die Direktorsstelle mit dem Gehalte jährlicher Ahtthundert Gulden C. M. und mit der Entschädigung des Natural Quartiers von jährlichen Einhundert Gulden C. M. aus dem krainischen Normalerschulфонде in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist nebst der Leitung der Anstalt zugleich die Verpflichtung verbunden, sich am Präparanden-Unterrichte als erster Lehrer mit wenigstens zehn wöchentlichen Unterrichtsstunden zu betheiligen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre an die k. k. Landesregierung für Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, zurückgelegte Studien, pädagogische und Sprachkenntnisse, und über ihre bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis 20. Juli d. J. bei dem hochwürdigen fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 11. Juni 1858.

3. 295. a (3) Nr. 3159.

## Kundmachung.

Bei der am 1. Juni 1858 in Folge des allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 294. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 184 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen zu 4 Perzent, im Gesamtkapitalbetrage von 1,345.684 fl. 41<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. und dem Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuße von 26913 fl. 41<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr., und zwar:

Die Nummer 31.284 mit zwei zwanzigstel der Kapitalsumme; die Nummern 31.855 inklusive 32.058 mit ihren ganzen Kapitalbeträgen, und die Nummer 32.059 mit einem Achtel der Kapitalsumme.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentbes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Juni l. J., Nr. 2674, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion Laibach am 8. Juni 1858.

3. 293. a (3) Nr. 880. Pr.

Zu besetzen ist eine Konzeptspraktikantenstelle bei der k. k. steierm. illhr. k. k. Finanzprokuratur und deren Abtheilungen, mit dem Adjutum jährlicher 300 fl.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, dann der zurückgelegten juristisch-politischen Studien und der Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der genannten Finanz-Prokuratur verwandt oder verschwägert sind, bis 10. Juli 1858 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen. Graz am 6. Juni 1858.

3. 1046. (1) Nr. 3261, 3278, 3301.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die freiwillige öffentliche Versteigerung des Grasschlags auf der, dem Kuranden Josef Erschen gehörigen Wiese; ferner die Versteigerung der Bierbräuereigeräthschaften in dem Hause Nr. 3 in der Gradischa-Vorstadt bewilliget worden sei, und daß die Feilbietung mit jener des Grasschlags auf der Wiese na soldaskim am 21. Juni l. J. Vormittags beginnen werde.

Laibach den 15. Juni 1858.

3. 1036. (1) Nr. 3025.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt:

Es habe in die exekutive Feilbietung nachbezeichneter, dem Herrn Georg Pleunig gehörigen Realitäten, als: des im Laibacherfelde liegenden, im vorbestandenem Grundbuche der Gilt Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 218 vorkommenden Acker Zherniuka, im Schätzwerthe von 354 fl. 38 kr.; dann der in der Peters-Vorstadt sub Konst. Nr. 64 liegenden im vormaligen Grundbuche der Bissthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rektf. Nr. 205 vorkommenden <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Hube sammt Zugehör, im Schätzwerthe von 793 fl. 40 kr.; endlich des im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 201 vorkommenden Ueberlandackers per Frischkouz, im Schätzwerthe von 538 fl. 12 kr., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. Juli, 23. August und 27. September l. J. mit dem Beisatze vor dem Landesgerichte angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würden.

Grundbuchsextrakt, Lizitationsbedingungen und Schätzungsprotokoll erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach den 5. Juni 1858.

3. 974. (3) Nr. 2910.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. April 1858 mit Testament verstorbenen Seifensieders und Hausbesizers Johann Winkler eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 12. Juli 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 29. Mai 1858.

3. 998. (3) Nr. 2863.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Faver Domian und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit kund, daß die Rubrik des von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Karl Wilhelm v. Auersperg überreichten Gesuches, Erh. Nr. 2863, in Folge dessen die Löschung des auf den Gütern Linöd und Radovizza pränotirten Kaufvertrages ddo. 27. Februar 1808, und der Quittung ddo. 14. April 1808, dann des einschlägigen Urtheils vom 23. August 1816 bewilliget wurde, dem für sie in der Person des Herrn Notars Dr. Barth. Suppanz bestellten Kurator zugestellt worden ist.

Laibach am 22. Mai 1858.

3. 999. (3) Nr. 2974.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Josefa v. Segalla, Anton Rabitsch und Theresia Gallen, Johann Baptist Egger, Katharina Rasinger, Franz Moser, sämtlich Hypothekargläubiger des auf Namen Alois Rasinger vergewährten Bleiberg u. Schmelzwerkes Rischach ob Tauerburg, hiemit bekannt, daß die Erledigung vom heutigen Tage, womit über die bereits im Jahre 1830 erfolgte Anheimsagung des obigen Bergbaues die Löschung der Einlage dieses Bergbaues im Bergbuche und der darauf haftenden Hypothekrechte bewilliget wurde, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf, zugestellt worden ist.

Laibach am 29. Mai 1858.

3. 304. a Nr. 3509.

## Konkurs.

Zwei Postamts-Akzessistenstellen letzter Klasse sind im Lemberger Postbezirke mit dem Jahresgehalt von je 300 fl., und der Verpflichtung zum Erlage der Dienstkautions von je 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste bis 20. Juni 1858 bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des Lemberger Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 13. Juni 1858.

3. 292. a (3) Nr. 981.

## Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion wird, und zwar für das k. k. Postamt Laibach, ein unentgeltlicher Amtspraktikant aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Juni d. J. bei der k. k.

Postdirektion einzubringen und diesem nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Tauffchein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinalrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens einer Ober-Realschule oder einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung oder über den auf andern Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Sustentations-Revers mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage ist, den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung voranzugehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beerdigung des Kandidaten als Postamtspraktikant erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Erriest am 7. Juni 1858.

3. 300. a (3) Nr. 3321.

### Konkurs.

Bei der k. k. Postexpedition in Kropp in Oberkrain ist die Postexpeditionenstelle zu besetzen.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von Ein Hundert Zwanzig Gulden, in dem Amtspauschale jährl. Zwanzig Gulden und in dem Botenpauschale jährl. Zweihundert Gulden für die Unterhaltung der täglichen Postverbindung zwischen Kropp und Radmannsdorf mittelst Fußboten.

Der Postexpedient hat dagegen die Verpflichtung, eine Dienstkaution im Betrage von 200 fl. zu leisten, die entweder im Baren erlegt oder fideijussorisch sichergestellt werden kann.

Die Bewerber um diesen gegen Abschluß eines Dienstvertrages mit halbjähriger Aufkündigung zu verleihenden Dienstposten haben ihre Gesuche bis längstens Ende Juni 1858 bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen und darin ihren untadelhaften Ruf in moralisch und politischer Beziehung, den Vermögensstand, die intellektuelle Ausbildung und den Besitz eines gegen Einbruch und Feuergefahr gehörig gesicherten, ebenerdigen, und für das Publikum leicht zugänglichen Lokals zum Betriebe des Postdienstes nachzuweisen.

Erriest am 6. Juni 1858.

3. 297. a (3) Nr. 2592.

### Kundmachung.

Bei diesem Bezirksamte sind zwei durch Beförderung erledigte Diurnistenstellen mit dem 1. Juli 1858 zu besetzen.

Bewerbungen um diese Stellen werden bis zum 25. d. M. angenommen werden.

k. k. Bezirksamt Laas am 12. Juni 1858

3. 302. a (1) Nr. 1432.

### Kundmachung.

Da in diesem Bezirke durch Todtsfall die Bezirks-Bundarzten-Stelle in Erledigung gekommen ist, so wird der Konkurs zur Besetzung dieser, mit einer aus der hiesigen Bezirkskasse zu beziehenden jährlichen Remuneration pr. Einhundert Gulden dotirten Bezirks-Bundarzten-Stelle mit dem Beifügen hiemit ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche binnen vier Wochen hieramts zu überreichen haben.

k. k. Bezirksamt Idria am 13. Juni 1858.

3. 301. a (1) Nr. 1642.

### Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird bekannt gegeben, daß aus einer wegen Verbrechens des Diebstahles hieramts geführten Untersuchung

Eine Haue;  
Eine Pfengabel;  
Eine Pfanne;  
Ein Strän schwarzer Zwirn;  
Ein Bund Abstoßschürze;  
Zwei Paar lederne Bundschuhe, und  
Drei alte Lucheln,

mutmaßlich von Diebstählen herrührend, sich hiergerichts befinden, weshalb die unbekanntem Eigenthümer aufgefordert werden, ihre Ansprüche darauf binnen einem Jahre, vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitungsblätter, sogewiß nachzuweisen, als sonst diese Gegenstände veräußert und der Kaufpreis bei Gericht aufbehalten werden wird.

Neustadt am 25. Mai 1858.

3. 983 (2) Nr. 670.

### Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau, gegen die Franz und Maria Kuhn'schen Erben und Genossen, mit Bescheid vom 25. Mai 1858, 3. 670, in die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konfl. = Nr. 40 gelegenen, im früheren Grundbuche der Stadt Neustadt sub Ref. Nr. 156 und 157 vorkommenden, gerichtlich auf 6000 fl. C. M. geschätzten Hanses sammt Garten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. Juli, 13. August und 17. September l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr mit dem Bemerken anberaumt worden, daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Lizitation ein Badium von 400 fl. C. M. zu Händen der Lizitationskommission erlegen, welches für den Ersteher bis zur Erfüllung der Lizitations-Bedingnisse ad depositum genommen, den übrigen Lizitanten aber nach geschlossener Lizitation zurückgegeben wird, und daß die exquirte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 25. Mai 1858.

3. 285. a (3)

### Lizitations-Kundmachung

über die in Slavonien im Bereiche des k. k. Pojeganer Komitates für Rechnung des Staatsschatzes an der Esseg Beroviticaer, 1<sup>15</sup>/<sub>16</sub> Meilen langen, umzulegenden Reichsstraßen-Intervalle zwischen Berovitice und der St. Georger Regiments-Grenze nächst Gradac auszuführenden Brücken-Durchlässe, Kanäle, dann Straßenoberbau und sonstigen Herstellungen.

1. Zu Folge Allerhöchster Entschließung Sr. k. k. Apostolischen Majestät, intimirt mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 31. Jänner 1858, 3. 26851/2139, und jenem der hohen k. k. kroat.-slav. Statthaltereie vom 10. Februar 1858, 3. 1972/2731, wird die Ausführung von Brücken-Durchlässen, Kanälen, dann Straßenoberbau und sonstigen, ausschließlich für Rechnung des Staatsschatzes nöthigen Leistungen und Lieferungen dem in Slavonien im Bereiche des k. k. Pojeganer-Komitates gelegenen, in einer Länge von 1<sup>15</sup>/<sub>16</sub> Meilen umzulegenden Reichsstraßen-Intervalle zwischen Berovitice und der Grenze des St. Georger-Regiments nächst Gradac, im öffentlichen Versteigerungswege an den Mindestfordernden überlassen, wobei bemerkt wird, daß die genehmigte Fiskalsumme 60748 fl. 55 kr., d. i. Sechzig Tausend Siebenhundert Bierzig Acht Gulden 55 kr. betrage und daß sich die Ausführung selbst auf die Baujahre 1860 und 1861 zu vertheilen habe.

Zur Ausführung der Roh- oder Erdbewegungsarbeiten, welche von der Landes-Konkurrenz gegen limitirte Entlohnung prästirt werden muß, ist das pro 1860 zu liefernde Schanzzeug im genehmigten Betrage von 796 fl. 40 kr., d. i. Siebenhundert Neunzig Sechß Gulden 40 kr., erforderlich, welches gleichzeitig, jedoch gesondert, zur Ausbietung gelangt.

Die Versteigerung selbst wird am 7. Juli 1858 um 10 Uhr Vormittags im Amtslokale der k. k. Bau-Expositur zu Berovitice abgeführt werden.

2. Zur Lizitation wird Jeder, welcher gültige Verträge einzugehen gesetzlich qualifizirt ist, und die vorgeschriebene Sicherheit für die Vollführung der Leistung gegeben haben wird, zugelassen.

3. Wer für einen Andern lizitiren will, hat die hierzu erforderliche Vollmacht vor dem Beginne der Versteigerung dem hierzu bestimmten Lizitations-Kommissär einzuhandigen.

4. Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter bei der Lizitation Anbote stellen wollen, hat vor Beginn der mündlichen Ausbietung, bezüglich der eigentlichen Bauten sowohl, wie rücksichtlich der Schanzzeuglieferung, das fünfprozentige Badium pr. 3000 fl. und beziehungsweise 40 fl. zu Händen des Lizitations-Kommissärs zu erlegen.

5. Bei dieser Versteigerung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch längstens bis zum Vortage der anberaumten Versteigerungs-Verhandlung bei dem Einreichungs-Protokolle der k. k. Bau-Expositur zu Berovitice überreicht werden müssen.

6. Jedes schriftliche Offert muß, wenn es berücksichtigt werden soll, auf einem mit einer 15 kr. Stempelmarke versehenen Bogen geschrieben, gehörig versiegelt sein, und im Innern enthalten:

- die ausdrückliche Erklärung daß der Offerent, den Gegenstand des Baues oder der Lieferung, die hierauf bezüglichen allgemeinen und speziellen Bau-Bedingnisse, die Baubeschreibung, das Einheitspreis-Verzeichniß und den summarischen Kostenüberschlag genau kenne und solchen getreu nachkommen wolle;
- den Preisanbot, um welchen er die Ausführung des betreffenden Baues oder die Schanzzeug-Lieferung zu übernehmen Willens ist, in Ziffern und in Worten deutlich ausgedrückt;
- das oben bedingte Badium, welches in Barem oder in österreichischen Staatspapieren nach dem zur Zeit bestehenden Börsenwerthe, oder auch in einem Depositscheine einer öffentlichen Kassa über den erfolgten Erlag desselben bestehen kann.
- Den Vor- und Zunamen, Charakter und den Wohnort des Offerenten.

Auf Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, später als in der Punkt 5 festgesetzten Zeit einlangen oder gegenbedingungen enthalten sollten, würde keine Rücksicht genommen werden.

7. Die Lizitations-Grundlagen können von nun an bis zum Lizitationstage bei der k. k. Bau-Expositur zu Berovitice in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

8. Nach geschlossener mündlicher Ausbietung erfolgt die Eröffnung der allenfalls eingelangten schriftlichen Offerte und deren Protokollirung in der Reihenfolge ihrer geschenehen Ueberreichung und Nummerirung in Gegenwart der mündlichen Anbotsteller, nachdem Letzteren die Zahl der vorliegenden schriftlichen Offerte noch vor dem ersten mündlichen Ausbote mitgetheilt worden sein wird.

9. Der Bestanbot unterliegt der höheren Ratifikation.

10. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten unter dem Fiskalpreise wird ersterem, bei gleichen schriftlichen Anboten aber demjenigen der Vorzug eingeräumt, welches früher offerirt wurde, worüber der Nummerus der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidet.

11. Den Offerenten, welche nicht Ersteher geblieben sind, werden die erlegten Badien gegen die im Lizitations-Protokolle auszudrückende Empfangs-Bestätigung sogleich zurückgestellt.

k. k. Komitatsbehörde zu Pozeg den 10. Mai 1858.

3. 1048. (1) Nr. 1743.

### Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsfache der Theresia Schreibas von Rakel, gegen Franz Drobniß von Großoblak, pcto. 193 fl. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., auf den 1. Juni l. J. angeordnet gewesenem zweiten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den 1. Juli d. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Juni 1858.